

Multiple phonologische Verarbeitungsfähigkeiten von Kindern mit Entwicklungsdyslexie

Doreen Schöppe¹ & Nicole Stadie²

¹ Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung, Freie Universität Berlin

² Department Linguistik, Universität Potsdam

1 Einleitung

Aus den Befunden der Schriftsprachforschung geht hervor, dass Lesebeeinträchtigungen bei Kindern mit Entwicklungsdyslexie häufig mit phonologischen Verarbeitungsschwächen assoziiert sind (z. B. Carroll & Snowling, 2004; Morris et al., 1998; Snowling, 2000). Die jedoch sehr heterogenen Ausprägungen der phonologischen Verarbeitungsdefizite dieser Kinder geben Grund zur Annahme unterschiedlicher Störungsursachen auf phonologischer Ebene, die in diesem Beitrag untersucht werden sollen. Die phonologischen Kompetenzen der Kinder werden auf der Grundlage eines kognitiv neuropsychologischen Sprachverarbeitungsmodells, unter Einbezug der zugrundeliegenden phonologischen Verarbeitungsmechanismen, modellorientiert interpretiert.

2 Fragestellung

Ziel der Untersuchung war die Überprüfung der phonologischen Verarbeitungsfähigkeiten von Kindern mit Entwicklungsdyslexie. Folgende Fragestellungen wurden formuliert:

1. Zeigen Kinder mit Entwicklungsdyslexie modalitätsspezifische Defizite bei phonologisch rezeptiven und expressiven Fähigkeiten?

2. Welche kognitiven Teilsysteme können die bei Kindern beobachteten funktionalen Defizite in der phonologischen Verarbeitung erklären?

3 Methode

Phonologische Fähigkeiten wurden bei 11 dyslektischen Kindern (Altersspanne 6;7–9;11 Jahren; 1., 2., 3. Schuljahr) mit Hilfe von 13 Aufgaben (PhoMo-Kids; Stadie & Schöppe, 2012) überprüft. Neben unterschiedlichen Aufgabenanforderungen (z. B. Diskriminieren, Detektieren und Nachsprechen sprachlicher Einheiten) wurde auch die linguistische Struktur der Items in den Aufgaben (z. B. Wort, Reimwort, Silbe, Phonem) variiert. Die Lesekompetenz der Kinder wurde durch zwei Untertests zum lauten Lesen von Wörtern und Pseudowörtern untersucht. Die Leistungsmuster der Kinder wurden mit denen einer Kontrollgruppe von Kindern (ohne Lesedefizite) mit gleicher Besuchungsdauer verglichen (Crawford & Garthwaite, 2007), um inter- und auch intraindividuelle Dissoziationen aufzudecken.

4 Ergebnisse und Diskussion

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche und zum Teil stark ausgeprägte Heterogenität phonologischer Verarbeitungsfähigkeiten bei Kindern mit Entwicklungsdyslexie. Insbesondere wurden sowohl selektive Defizite nur in der rezeptiven oder produktiven Modalität ermittelt als auch in beiden Modalitäten. Die beobachteten individuellen Verarbeitungsschwächen können auf funktionale Defizite unterschiedlicher kognitiver Teilsysteme zurückgeführt werden: phonologischer Arbeitsspeicher (Input und Output), phonologischer Parser, Synthese, phonologisches Input- und Output-Lexikon.

Zur Klärung und Aufdeckung zugrundeliegender Defizite bei der recht häufig gestellten Diagnose „Entwicklungsdyslexie mit phonologischen Verarbeitungsschwächen“ ist in der sprachtherapeutischen Praxis eine gezielte und umfangreiche Untersuchung notwendig. Schließlich ist auch für die Entwicklung geeigneter Fördermaßnahmen die Identifikation und Lokalisation funktionaler Schwächen und Stärken kognitiver Teilsysteme essentiell. Erst mit dem Wissen über den Funktionsstand einzelner kognitiver Teilsysteme, die an der phonologischen Verarbeitung beteiligt sind, kann eine individuelle und störungsspezifische Therapie abgeleitet werden.

5 Literatur

- Carroll, J. M. & Snowling, M. J. (2004). Language and phonological skills in children at high-risk of reading difficulties. *Journal of Child Psychology & Psychiatry*, 45, 631–640.
- Crawford, J. R. & Garthwaite, P. H. (2007). Comparison of a single case to a control or normative sample in neuropsychology: Development of a Bayesian approach. *Cognitive Neuropsychology*, 24, 343–372.
- Morris, R. D., Stuebing, K. K., Fletcher, J. M., Shaywitz, S. E., Lyon, G. R., Shankweiler, D. P., Katz, L., Francis, D. J. & Shaywitz, B. A. (1998). Subtypes of reading disability: Variability around a phonological core. *Journal of Educational Psychology*, 90, 347–373.
- Snowling, M. J. (2000). *Dyslexia: A cognitive developmental perspective (2nd ed.)*. Oxford, UK: Blackwell.
- Stadie, N. & Schöppe, D. (2012). *PhoMo-Kids: Phonologie Modellorientiert für Kinder vom Vorschulalter bis zum dritten Schuljahr*. Köln: Prolog Verlag.

Kontakt

Doreen Schöppe
doreen.schoeppe@fu-berlin.de